

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

FDP-Fraktion
Holger Zastrow

Sitzung am:

Gegenstand:

Verschmutzung der Weltmeere durch Dresdner Müll

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf Demonstrationen und in Medien wird immer wieder vor einer Verschmutzung der Weltmeere durch Plastikmüll gewarnt. In der Folge wird vielerorts darüber diskutiert, ob Produkte wie Plastiktüten, Strohhalme, Einweggeschirr oder Luftballons ganz oder teilweise verboten werden. Diese Debatte wird natürlich auch in Dresden geführt. Auch auf Veranstaltungen hierzulande wird regelmäßig kolportiert, dass „unser Müll“ in den Ozeanen landet.

Dazu meine Fragen:

Fragen:

1. Liegen der Landeshauptstadt Erkenntnisse vor, dass Müll aus Dresdner Haushalten und Betrieben in die Weltmeere gelangt und wenn ja, wieviel, welcher Art und auf welchen Wegen und wie garantiert die Stadt Dresden, dass das nicht oder nicht weiter passiert?
2. Welche Ergebnisse hat die Kampagne der Stadt Dresden zum Verzicht auf Einwegbecher gebracht und welche Kosten sind für die Entwicklung und Umsetzung der Kampagne entstanden?

Nachfrage Herr Stadtrat Zastrow:

Gestatten Sie noch eine Bemerkung und eine Nachfrage. Was den Müll betrifft, den Sie angesprochen haben, der an der Elbe landet, das kann ja nur ja fahrlässig, illegal weggeschmissener Müll sein. Ich meine, ich wohne fast am Rosengarten, ich kenn die Situation auf der Elbwiese. Jeden Sonntagmorgen, wenn man dort schaut was am Sonnabend, wenn die jungen Leute sich auf der Elbwiese treffen und wie die Elbwiese hinterlassen wird, mit Einweggrills und was man so kennt, obwohl es dort Möglichkeiten der Entsorgung gibt, das ist ein Problem. Ein großen Teil und vor allem was die Lage auf den innerstädtischen Elbwiesen betrifft, bis heute nicht im Griff.

Liegt nicht an der Stadt sondern liegt an den Leuten selbst, die ihr Zeug einfach nicht mitnehmen. Ich selber Müllsammeln in der Heide mit, deswegen kenn ich das sehr gut. Was ich aber wissen will, und das ist mir ganz wichtig, um das, was über diesen Weg in der Elbe landet, was eine Sauerei ist, brauchen wir gar nicht darüber reden, das ist das eine, das wird man nie ganz ausschließen können. Aber auszuschließen ist doch, wenn ich Sie richtig verstanden habe, dass über die städtische Abfallwirtschaft irgendeine Art von Müll ins Ausland exportiert wird und dann z. B. über den Weg der Sammlung, über den Abfallbetrieb, den städtischen, dann exportiert wird, in Länder, die es dann nicht sachgemäß verwerten. Das können wir ausschließen. Das heißt, die Abfallwirtschaft in Dresden sorgt dafür, dass nichts davon in Weltmeeren landen kann.